

**Vertrauliche Verschußsache**

060

Vertrauliche Verschußsache!

VVS-Nr.: A 465 796

.1. Ausf. = .7, Blatt

Thesen zum Vortrag

des Chefs der Hauptverwaltung Aufklärung des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR, Armeegeneral P. I. I w a s c h u - t i n , auf der 14. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister "Analyse des Zustandes der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blocks und ihre Entwicklungstendenzen"

In dem Vortrag werden folgende Fragen behandelt:

1. Besonderheiten der militärpolitischen Lage in der Welt, des außenpolitischen Kurses der USA und der NATO in den 80er Jahren, sein Einfluß auf den Charakter und die Ausrichtung ihrer Kriegsvorbereitungen.
2. Die militärische Koalitionsstrategie der NATO zum möglichen Charakter von Kriegen gegen die Länder des Warschauer Vertrages und ihre Forderungen zur Vorbereitung der Streitkräfte des Blockes.
3. Erfüllung des Langzeitrüstungsprogramms der NATO, Zustand der Streitkräfte und ihrer Gruppierungen auf den Kriegsschauplätzen.
4. Tendenzen der Entwicklung der Streitkräfte des aggressiven NATO-Blockes.

Kurzinhalt des Vortrages

Erste Frage. Die militärpolitische Lage in der Welt wird in Übereinstimmung mit der Einschätzung dargelegt, die ihr auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU und den Parteitagen der Bruderparteien der sozialistischen Gemeinschaft gegeben wurde.

Aufgedeckt werden der Inhalt und die Hauptrichtungen der Realisierung des außenpolitischen Kurses der USA in den 80er Jahren unter Berücksichtigung seines entscheidenden Einflusses auf die Ausrichtung und die Ausmaße der Kriegsvorbereitungen der NATO.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 465 796 .A. Ausf., Bl. 2

Es werden die Wege und der Charakter der Ausnutzung des NATO-Blockes durch die Vereinigten Staaten als Hauptinstrument zur Verwirklichung ihrer globalen Aggressionsbestrebungen aufgezeigt.

Es werden die realen Veränderungen in der Politik der wichtigsten westeuropäischen Verbündeten der USA in der NATO unter dem Einfluß des amerikanischen Kurses zur internationalen Konfrontation mit der Sowjetunion und der sozialistischen Gemeinschaft hervorgehoben, die zu einem Anwachsen der Kriegsgefahr in Europa und in der Welt führen: Gestaltung der Beziehungen zu den sozialistischen Staaten von der Position der Stärke aus, Unterstützung der Pläne Washingtons zur Erreichung einer globalen und regionalen militärischen Überlegenheit, Verstärkung des Wettrüstens, Anwachsen des Kriegspotentials des NATO-Blockes, Erweiterung seiner Operationszone; Herausarbeitung einer militärischen Koalitionsstrategie der NATO für die 80er Jahre, die dem Wesen nach den Interessen der USA entspricht, besonders ihrer Festlegungen zu solch einem Grundproblem wie der mögliche Charakter von Kriegen gegen die Staaten des Warschauer Vertrages.

Zweite Frage. Die Grundlage der militärischen Koalitionsstrategie für die 80er Jahre bildet nach wie vor die Strategie der "flexiblen Reaktion". Sie nimmt jedoch einen aggressiveren Offensivcharakter an.

Die Koalitionsstrategie sieht die Möglichkeit der Führung eines allgemeinen Kernwaffenkrieges und eines begrenzten Krieges gegen die Staaten des Warschauer Vertrages vor.

Die Vorbereitung auf einen allgemeinen Kernwaffenkrieg bleibt der Eckpfeiler der Militärpolitik der USA und der NATO.

Was den begrenzten Krieg betrifft, d. h. einen Krieg unmittelbar in Europa, so sah bis zur Mitte der 70er Jahre die Koalitionsstrategie ihn im wesentlichen als Anfangsphase des allgemeinen Kernwaffenkrieges.

Seit der zweiten Hälfte der 70er Jahre nahm die amerikanische Führung in dem Bestreben, die Unvermeidlichkeit einer atomaren Vergeltung gegen Objekte ihres Landes auszuschließen, fest Kurs auf die Schaffung von Voraussetzungen, die es ermöglichen würden, einen Krieg gegen den Warschauer Vertrag auf den europäischen Kontinent zu begrenzen und damit maximal die Möglichkeit von Schlägen gegen das Territorium der USA zu verringern.

Dementsprechend laufen die gegenwärtigen Forderungen der militärischen Koalitionsstrategie zur Vorbereitung der NATO-Streitkräfte darauf hinaus, solche konventionellen und Kernwaffenkräfte zu besitzen, die ihnen vor allem die Fähigkeit, lang andauernde Kampfhandlungen zu führen, und die Erreichung der militärstrategischen Ziele eines Krieges in Europa garantieren, ohne die strategischen Angriffskräfte der USA einzusetzen.

Der Entwicklung dieser Fähigkeit der NATO-Streitkräfte in Europa sind die zu realisierenden Kriegsvorbereitungen in Erfüllung des Langzeitrüstungsprogramms des Blocks untergeordnet.

Dritte Frage. Die Erfüllung des Langzeitrüstungsprogramms der NATO wurde für die Jahre 1978 bis 1981 ausgewertet. Die Hauptaufmerksamkeit wird der Analyse und Einschätzung der Maßnahmen zur Realisierung des Nahziels dieses Programms gewidmet - die Erreichung der militärischen Überlegenheit über die Länder der sozialistischen Gemeinschaft und insbesondere die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Streitkräftegruppierung auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz bis spätestens Mitte der 80er Jahre bis zu einem Niveau zu gewährleisten, das es ermöglicht, Kampfhandlungen mit entschlossenen Zielen vom Anbeginn des bewaffneten Konflikts an bei zuverlässiger Deckung der Nord- und Südflanke zu führen.

Die in den letzten drei Jahren vor sich gegangenen quantitativen Veränderungen im Gefechtsbestand und in der technischen Ausrüstung der Landstreitkräfte und taktischen Fliegerkräfte insgesamt auf dem Europäischen Kriegsschauplatz sowie auf den einzelnen Kriegsschauplätzen wurden analysiert. Untersucht wurde der Verlauf der

Erfüllung der Maßnahmen, die auf eine Verkürzung der Zeit zur Vorbereitung der Verbände der ersten operativen Staffel auf die Erfüllung von Gefechtsaufgaben gerichtet sind (Auffüllungsstand der Verbände der regulären Truppen und Reservetruppenteile, angelegte Vorräte an Munition, Flüssigtreibstoff, anderen Versorgungsarten, Lösung des Problems ihrer Annäherung an die Einsatzräume der Verbände der ersten Staffel und der Deckungstruppen).

Es werden Angaben über den Kampfbestand der NATO-Streitkräfte in Europa, über die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der Landstreitkräfte und taktischen Fliegerkräfte und ihrer Gruppierungen auf dem wichtigsten Kriegsschauplatz - dem Zentral-europäischen - und den anderen Kriegsschauplätzen gemacht.

Es wird eine Charakteristik der stärksten Gruppierungen der See-streitkräfte gegeben, die in vorgeschobenen Gebieten des Ostatlantiks und in der Kanalzone, im Mittelmeer und in den Gewässern des Nordeuropäischen Kriegsschauplatzes entfaltet sind.

Auf der Grundlage der Einschätzung des gegenwärtigen quantitativen und qualitativen Bestandes, des Standes der Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit der regulären Streitkräfte sowie der geschaffenen materiellen und Mobilmachungsbasis wird die Schlußfolgerung gezogen, daß der NATO-Block schon jetzt über bedeutende potentielle Möglichkeiten verfügt, aktive lang andauernde militärische Handlungen auf den europäischen Land- und Seekriegsschauplätzen unter Einsatz von taktischen Kernwaffen und herkömmlichen Kampfmitteln zu führen.

Vierte Frage. Die Entwicklungstendenzen der NATO-Streitkräfte sind von dem Bestreben der Blockführung geprägt, im laufenden Jahr fünf eine Überlegenheit bezüglich des Kampfpotentials über die Streitkräfte der Staaten des Warschauer Vertrages zu erzielen und einen wissenschaftlich-technischen Vorlauf zur Aufrechterhaltung dieser Überlegenheit in den folgenden Jahren zu erreichen.

044<sup>76</sup>

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 465 796 .1. Ausf., Bl. 5

In Übereinstimmung mit dieser Absicht plant man die Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten der NATO-Streitkräfte unter Wahrung ihrer zahlenmäßigen Stärke und ihres Kampfbestandes ungefähr auf dem gegenwärtigen Niveau vor allem auf der Grundlage der Umrüstung der Truppen auf qualitativ neue Bewaffnung, der Vervollkommnung des Systems der strategischen Entfaltung sowie der Erhöhung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft im Verlaufe einer intensiven operativen und Gefechtsausbildung der Stäbe und Truppen.

Die Vervollkommnung der Kernwaffenkräfte auf dem Europäischen Kriegsschauplatz ist auf die Schaffung eines solchen Kernwaffenpotentials gerichtet, das es dem Oberkommando des Blockes in Europa ermöglicht, Einfluß auf den Verlauf der Kriegshandlungen praktisch in der gesamten Tiefe des Kriegsschauplatzes auszuüben. Besondere Hoffnungen werden in dieser Richtung in die neuen amerikanischen Raketenkernwaffenmittel mittlerer Reichweite gesetzt, deren Entfaltung in Westeuropa für 1983 bis 1986 vorgesehen ist.

Die Erfüllung der für die 80er Jahre geplanten Maßnahmen zur Entwicklung der allgemeinen Kräfte wurde in der letzten Zeit korrigiert, um einen maximalen Zuwachs ihrer Gefechtsmöglichkeiten bis zum Ende des laufenden Jahrzehnts zu erreichen.

In dem Vortrag werden quantitative und qualitative Kennziffern des zu erwartenden Anwachsens des Panzerparks, der Panzer- und Luftabwehrmittel sowie der Feuermöglichkeiten der Artillerie der Landstreitkräfte angeführt.

Es wird auf die bevorstehenden Veränderungen in der technischen Ausrüstung und den Gefechtsmöglichkeiten der taktischen Fliegerkräfte hingewiesen.

Behandelt werden die Programme zur Erweiterung des Kampfbestandes der Seestreitkräfte und des Bereichs ihres Gefechtseinsatzes.

Es werden die Richtungen der Vervollkommnung des Vereinigten Systems der Luftverteidigung der NATO in Europa sowie der Erhöhung der Effektivität des funkelektronischen Kampfes und der Aufklärung und des Systems der Führung der Streitkräfte aufgezeigt.

Die in der NATO zu realisierenden Maßnahmen zur Gewährleistung der strategischen Entfaltung der Blockstreitkräfte in verkürzter Zeit werden beleuchtet.

Insgesamt werden die NATO-Streitkräfte in Europa in der Mitte der 80er Jahre unter Berücksichtigung der Realisierung der Pläne ihrer Entwicklung charakterisiert: durch ein mächtiges Kernwaffenarsenal auf dem Europäischen Kriegsschauplatz; durch den Offensivcharakter der Gruppierung der Truppen und Fliegerkräfte auf dem Zentraleuropäischen Kriegsschauplatz; durch die Fähigkeit, wie die NATO-Führung annimmt, erfolgreich einen Krieg in Europa unter Einsatz von Kernwaffenkräften und allgemeinen Kräften nur auf dem Europäischen Kriegsschauplatz zu führen; durch bedeutende Möglichkeiten zur Führung lang andauernder Kampfhandlungen unter Einsatz von nur herkömmlichen Kampfmiteln.

Das Anwachsen der militärischen Macht der Streitkräfte der USA und der NATO und die Demonstration der Bereitschaft ihrerseits, Gewalt zur Erreichung ihrer imperialistischen Ziele anzuwenden, führen zu einer Erhöhung der Kriegsgefahr für die sozialistische Gemeinschaft.

Allein die militärische Stärke der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages hielt und hält die aggressiven Kräfte des Imperialismus mit den USA an der Spitze von abenteuerlichen Versuchen ab, den Gang der Geschichte auf militärischem Wege zu ihren Gunsten zu verändern. Gerade deshalb betonten die Parteitage der Bruderparteien die feste Entschlossenheit, auch weiterhin die Sicherheit der Staaten des Warschauer Vertrages allseitig zu festigen und die Vereinten Streitkräfte zu entwickeln und zu vervollkommen.

Vertrauliche Verschlussache!

VVS-Nr.: A 465 796 .4: Ausf., Bl. 7

Die Beschlüsse der Parteitage zu Verteidigungsfragen bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Festigung der Kampfgemeinschaft der Länder des Sozialismus, ihres militärischen Aufbaus, für die Entwicklung der technischen Ausrüstung der Streitkräfte und die Aufrechterhaltung einer hohen Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Truppen und Flotten.